

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 52 31. Jahrgang CMYK +

Mittwoch, 27. Dezember 2006

Liebe Waiblingerinnen, liebe Waiblinger,

das Jahr 2006 geht zu Ende – ein Jahr der Veränderung für mich persönlich, aber auch ein Jahr, in dem sich in unserer Stadt vieles bewegt hat. Wichtige Projekte, die in der Amtszeit meines Vorgängers Dr. Werner Schmidt-Hieber begonnen wurden, konnten abgeschlossen, viele andere fortgesetzt werden. Für die Ganztagsbetreuung an den Schulen wurden große Summen investiert; dieser Bereich bildet auch im Haushalt 2007 einen Investitionsschwerpunkt. Wir sind damit auf dem richtigen Weg, Waiblingen als kinder- und familienfreundliche Stadt noch stärker zu positionieren. In einem Atemzug mit den Kindergärten und Schulen können auch die Überlegungen für die Einrichtung eines „Kompetenzzentrums Familie“ im Gebäude der Karolingerschule genannt werden, wenn diese in den Neubau im Staufer-Schulzentrum umzieht. Verschiedene Bildungs- und Beratungseinrichtungen können dort unter einem Dach vereint werden und eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema „Familie“ sein.

Hohe Investitionen in die Infrastruktur stehen auch für die kommenden Jahre an, um Kindergärten, Schulen, Sportstätten und andere öffentliche Einrichtungen für die Zukunft fit zu machen. Ich danke dem Gemeinderat und den Ortschaftsräten für die konstruktiven Beratungen und Entscheidungen über viele große Projekte. Waiblingen ist eine Stadt mit sehr guter Infrastruktur und einer außerordentlichen Wirtschaftskraft. Wir können uns deshalb als Kreisstadt des Rems-Murr-Kreises auch in der Region Stuttgart und darüber hinaus mit einem gesunden Selbstbewusstsein präsentieren und mit unseren Pfunden wuchern.

Einen großen Anteil am Wohlergehen der Stadt haben die Gewerbetreibenden und die Industrie. Wir sind glücklich darüber, dass wir in Waiblingen Unternehmen haben, die ihre Wirtschaftskraft nicht durch Arbeitsplatzabbau, sondern durch Innovation, Qualität und von Anfang an auf wirtschaftliches Handeln ausgerichtete Betriebsabläufe erreichen und sich zum Standort Deutschland bzw. Waiblingen bekennen. Die Steuerzahler ermöglichen es uns, den Bürgerinnen und Bürgern öffentliche Einrichtungen mit hohem Standard zur Verfügung zu stellen, deshalb gebührt ihnen großer Dank.

In den letzten Monaten wurde die Umgestaltung der Stadtverwaltung auf den Weg gebracht. Die Verwaltung wird sich ab Beginn des Jahres 2007 mit einer neuen Struktur präsentieren, die die Verwaltungswege transparenter und noch bürgerfreundlicher machen soll. Durch die Ausrichtung auf zentrale kommunale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Handlungsfelder hat sich die Verwaltung ein gutes Rüstzeug für die Umsetzung der Ortsentwicklungspläne und des Stadtentwicklungsplans gegeben.

Eine der Schönheiten Waiblingens ist die historische Innenstadt, deren Flair von auswärtigen Besuchern immer wieder gelobt wird und auf die wir zu Recht stolz sein können. Die schönen Kirchen und Gebäude in den Ortskernen, die vielen charmanten Ecken und Winkel in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt sind sehenswert und werden von Gästen bewundert. Der Glanz der „Perle im Remstal“ muss noch stärker nach außen getragen werden.

Dazu tragen Einrichtungen wie die Kunstschule und die Galerie Stihl Waiblingen bei. Am 13. Oktober 2006 wurde der Grundstein für die Galerie und die Kunstschule gelegt. Die Kunstschule wird das Kunstverständnis noch stärker in die Bürgerschaft hineinbringen und Kindern und Jugendlichen, aber auch Erwachsenen den Zugang zur Kunst erleichtern. Die Galerie Stihl Waiblingen wird über die Stadtgrenzen hinaus wirken und den Ruf Waiblingens als Stadt der Kunst und Kultur stärken.

Die Unverwechselbarkeit der Waiblinger Innenstadt muss in Zukunft noch stärker gefördert und herausgestellt werden. Kulturelle Angebote und Einzelhandel müssen jeweils ihren Teil dazu beitragen, dass Leben in die Stadt kommt, dass Bürgerschaft und Besucher sich in Waiblingen wohlfühlen.

Im Jahr 2007 wird der „Grüne Ring“ weiter gebaut. Bereits nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts ist erkennbar, dass die Bahnhof-

straße für Kunden und Geschäftsleute attraktiver gemacht wurde. Das Einkaufszentrum am Alten Postplatz wird den Grünen Ring ergänzen und den Stadteingang von Süden her vervollständigen. Eine wichtige Entscheidung für die Stärkung der Innenstadt als Einkaufsstandort wurde mit der Einführung der kostenlosen ersten halben Stunde in den Parkhäusern und der kostenlosen ersten Stunde auf den Parkplätzen getroffen.

Ich danke den Vereinen und Organisationen für das große ehrenamtliche Engagement, das im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich geleistet wurde. Ich habe die Vereinsverantwortlichen als aufgeschlossene Gesprächspartner erlebt. Auch hier ist Aufbruchsstimmung spürbar. Die Diskussionen, wie das Altstadtfest künftig noch attraktiver gestaltet werden könnte, sind nur ein Beispiel für die Bereitschaft zum Dialog und zu zukunftsreichen Veränderungen. Ich würde mich sehr freuen, wenn es gelänge, ein noch besseres Miteinander von Stadt und Bevölkerung zu finden, wenn es darum geht, Brunnen und Plätze zu verschönern, unsere Stadt noch grüner und bunter zu machen und viele Paten zu finden, damit Waiblingen zu Recht als blühende Stadt bezeichnet werden kann.

Ich danke Gemeinderat, Ortschaftsräten, Bürgerschaft und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihre Arbeit zum Wohl unserer schönen Stadt.

„Waiblingen bewegt sich!“

„Waiblingen bewegt sich“ – unter diesem Motto wird das Jahr 2007 stehen. Optimismus, Freude über Geschaffenes und neu Entstandenes und eine sehr positive Aufbruchsstimmung sind zu spüren. Dafür bin ich dankbar. Sie gilt es zu fördern und den Schwung zu nutzen, um die vielen Projekte anzupacken und erfolgreich umzusetzen. Hierfür erbitte ich auch Ihre Unterstützung. Ich freue mich auf das neue Jahr und auf ein weiterhin gutes Miteinander.

Innen allen wünsche ich ein glückliches, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2007.

187 Waiblinger in der Welt erhalten vom neuen Oberbürgermeister Grüße aus der alten Heimat

Hoch geschätzte Gepflogenheit wird nicht aufgegeben

(dav) Gute Gepflogenheiten soll man nicht aufgeben. Vor allem dann nicht, wenn sie höchst willkommen und wohl geschätzt sind. Deshalb hat Oberbürgermeister Andreas Hesky auch von seinem Amtsvorgänger, Dr. Werner Schmidt-Hieber, die Tradition der Neujahrsgrüße an die Auslandswaiblinger in aller Welt übernommen – so, wie der es vor Jahr und Tag vom Initiator der jahrzehntealten Tradition, Dr. Ulrich Gauss, übernommen und gepflegt hat.

Und wie es die -zig Antwortschreiben, die stets in den ersten Wochen des neuen Jahres im Rathaus eingehen, beweisen, freuen sich die über schier alle Kontinente verstreuten Waiblingerinnen und Waiblinger sehr über die Grüße aus der alten Heimat. Kein Wunder, sind es doch nicht nur Grüße, sondern ein regelrechter Jahresrückblick, der in den Briefkästen der Ausgewanderten landet, dieses Jahr ergänzt um den Kalender fürs Jahr 2007 mit Fotografien von Peter Oppenländer. Oberbürgermeister Hesky ergriff zudem die Gelegenheit, sich „in der Fremde“ vorzustellen und bekannt zu machen. Im letzten Weihnachtsbrief während seiner Amtsperiode hatte Dr. Werner Schmidt-Hieber mitgeteilt, dass er Ende Januar 2006 nach zwölfjähriger Amtszeit in den Ruhestand trete. „Die Bevölkerung schenkte mir ihr Vertrauen und wählte mich im ersten Wahlgang mit 54,1 Prozent der Stimmen.“

Waiblingen sei eine bezaubernde Stadt mit einer langen Geschichte und Tradition, aber auch mit einem lebendigen bürgerschaftlichen Leben und großen Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft, betont Oberbürgermeister Andreas Hesky: Im Wahlkampf habe er von der „Wohlfühlstadt Waiblingen“ gesprochen, von einer lebenswerten Stadt für Menschen aller Generationen. Waiblingen gehöre als Kreisstadt des Rems-Murr-Kreises zu den bedeutendsten Städten in der Region. Die Nähe zur Landeshauptstadt sei dabei Herausforderung und Chance zugleich. Waiblingen könne in der Region mit Selbstbewusstsein auftreten und seine Stärken deutlich zum Ausdruck bringen.

Das Städtische Orchester feierte sein 100-jähriges Bestehen. Dieses Ereignis war mit dem Treffen mit den Partnerstädten Mayenne (Frankreich), Devizes (Großbritannien) und Jesi (Italien) verbunden, so dass das Jubiläum einen internationalen Charakter bekam und die guten Verbindungen der Stadt und ihrer Menschen mit den Freunden in den Partnerstädten zeigte. Auch der TSV Neustadt feierte sein 100-jähriges Bestehen. Im April war ganz Neustadt auf den Beinen, um mit einem Festabend und einem Festzug das Jubiläum zu begehen. Die Freiwillige Feuerwehr Bittenfeld konnte ihren 125. Geburtstag feiern, der Gesang- und Turnverein Hohenacker wurde 140 Jahre alt.



Ein veritables Weihnachtspresent: Die BürgerINNENstiftung, vertreten durch Vorstandsvorsitzenden Dr. Ulrich Gauss (ganz rechts) konnte am Freitag, 22. Dezember 2006, vom Berufs- und Arbeitsmedizinischen Dienst eine Spende in Höhe von 500 Euro entgegennehmen. Dr. Brigitte Anger und Jürgen Präger vom BAD überreichten sie im Beisein von Oberbürgermeister Andreas Hesky (ganz links) im Rathaus Waiblingen. Foto: David

500-Euro-Spende für die BürgerINNENstiftung kommt Schülern zugute

Emotional „fit für die Zukunft“

(dav) Ein veritables Weihnachtsgeschenk für die BürgerINNEN-Stiftung Waiblingen: 500 Euro hat Vorstandsvorsitzender Dr. Ulrich Gauss am Freitagmorgen, 22. Dezember 2006, im Rathaus entgegen nehmen können, die der Berufs- und Arbeitsmedizinischen Dienst (BAD) der Stiftung spendet. Wie dessen Leiter Jürgen Präger und Dr. Brigitte Anger, die dortige Ärztin, gegenüber Oberbürgermeister Andreas Hesky erklärten, hätten sie sich in diesem Jahr zum ersten Mal für eine Spende statt für die „üblichen“ Weihnachtsgeschenke für Kunden – zu denen auch die Stadtverwaltung gehört – entschlossen.

Dass ausgerechnet die BürgerINNENstiftung mit der Spende bedacht worden sei, sei für die dort ehrenamtlich Tätigen eine große Anerkennung, freute sich Dr. Gauss und dankte herzlich für die Zuwendung. Zwei Jahre nach Gründung der Stiftung habe sich zwar der Kapitalstock auf 100 000 Euro verdoppelt, angesichts der derzeitigen niedrigen Zinssituation werde jedoch wenig „erwirtschaftet“. Um so willkommener sei der Spendenbetrag, der nicht, wie eine Züstiftung, dem Kapitalstock zugeführt wird, sondern direkt verwendet werden kann.

Gerade jetzt gelte es nämlich, die Arbeit der Stiftung für die Zukunft zu sichern. Der Geldbetrag wird in das Projekt „Fit für die Zukunft“ fließen und den Hauptschülerinnen und -schülern der Karolinger- und Zacher-Schule zugute kommen. Gemeinsame Projekte, Erlebnistage oder Ausflüge müssten nämlich immer häufiger gestrichen werden, gerade diese seien aber für das Gemeinschaftsgefühl, die emotionale Entwicklung und das „soziale Lernen“ der Kinder eminent wichtig, würden sie doch nicht selten von zuhause aus nicht oder zu wenig vermittelt. *Stiftungs-Info auf Seite 4*

Im Bürgerzentrum

Bürgertreff diesmal am 17. Januar

Der Waiblinger Bürgertreff, der traditionell am zweiten Mittwoch im Januar stattfindet, wird im Jahr 2007 wegen des ohne Absprache auf denselben Tag gelegten Neujahrsempfangs der IHK um eine Woche verschoben, nämlich vom 10. auf den 17. Januar. Dadurch haben auch die Vertreterinnen und Vertreter von Industrie, Handel und Handwerk die Möglichkeit, am Waiblinger Bürgertreff – dem Forum für Begegnungen und Gespräche von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Organisationen – teilzunehmen. Die Stadt Waiblingen lädt schon jetzt herzlich zum Bürgertreff am Mittwoch, 17. Januar 2007, um 19 Uhr ins Bürgerzentrum ein. Der festliche Abend wird von einer Bläsergruppe des Städtischen Orchesters eröffnet und musikalisch von Ensembles des Salier-Gymnasiums begleitet.

Marktgarage

Geänderte Öffnungszeiten an den Feiertagen

Die Marktgarage ist am Sonntag, 31. Dezember 2006 (Silvester), und am Montag, 1. Januar 2007 (Neujahr), ganztägig geschlossen. Während der Schließzeiten der Marktgarage kann auf den Parkplätzen Häckermühle, Wasen und Hallenbad sowie in der Tiefgarage des Bürgerzentrums gebührenfrei geparkt werden.

Im Rathaus Waiblingen

Bürgerbüro am Samstag vor Silvester eschlossen

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen im Eingangsbereich des Rathauses, Kurze Straße 33, 3. Stock, ist am Samstag vor Silvester, 30. Dezember 2006, geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind von 13. Januar 2007 an wieder samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr für die Bürgerinnen und Bürger da.

Das Bürgerbüro ist wie folgt zu erreichen: ☎ (07151) 5001-111, Fax -401, E-Mail buergerbuero@waiblingen.de, internet www.waiblingen.de.

Die Öffnungszeiten:

- Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr
- dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr
- donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr
- samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB

Am 5. Februar 2006 wählten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, unseren neuen Oberbürgermeister, Herrn Hesky. Mit viel Schwung und guten Ideen hat er die vielen Aufgaben angepackt und auch umgesetzt. Zum Beispiel wichtige Baumaßnahmen: Baubeginn Alter Postplatz, Galerie Stihl mit Kunstschule, Erweiterung der Staufer-Realschule, Umsetzung des Grünen Ringes in der Bahnhofstraße usw.

In den Ortschaften bewegt sich auch einiges. So wurden im Jahr 2006 Ortsentwicklungspläne erstellt, die mit Beteiligung der Bürgerschaft ausgearbeitet wurden. An dieser Stelle herzlichen Dank an die Bürgerinnen und Bürger, die tatkräftig mitgearbeitet haben. Es wurden Schlüsselprojekte und Maßnahmen nach ihrer Wichtigkeit erstellt. Für die Ortschaft Hegnach sind dies: 1. Lebensmittelversorgung, 2. Bau einer Seniorenwohnanlage mit betreutem Wohnen, 3. Gestaltung der Ortsmitte, 4. Erweiterung oder Bau einer Sporthalle, 5. Verkehrsentslastung Neckarstraße.

Ich möchte auf zwei Maßnahmen, die mir sehr wichtig sind, kurz eingehen. Im zukünftigen Mischgebiet am Oeffinger Weg wurde der Bebauungsplan eingeleitet. Dort kann dann endlich der Lebensmittelmarkt gebaut werden. Nach dem Beschluss des Ortschaftsrates soll es ein Vollsortimenter sein. Der Baubeginn kann im Spätherbst 2007 erfolgen. Des Weiteren wird für das örtliche Handwerk eine Fläche bereitgehalten. Die Restfläche kann für Wohnbebauung genutzt werden. An diesem Standort könnte sich der Ortschaftsrat auch gut eine Seniorenwohnanlage mit Pflegeeinrichtung vorstellen.

Die Gründe, die für diesen Standort an der Flurstraße sprechen: 1. Schnelle Umsetzung, 2. Einkaufen beim zukünftigen Lebensmittelmarkt, 3. geeignet für Spaziergänge – ebenes Gelände – rollstuhlgerecht. Ich hoffe, dass diese Entscheidung bald vollzogen wird.

Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche

ich ein gesundes und friedliches Jahr 2007. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de

Günter Escher

SPD

Wenn wahr wird, was der Kulturausschuss bei seiner letzten Sitzung beraten hat, dann wird Waiblingen in wenigen Jahren ein vielfältiges Angebot schulischer Betreuungsformen aufweisen, das von der gebundenen über die offene Ganztagschule bis hin zu rein additiven Nachmittagsaktivitäten reicht. In allen Schulen der Stadt gibt es entsprechende Konzepte und wird daran gearbeitet. Kostenneutral wird dies alles sicher nicht zu realisieren sein. Im Gegenteil: Die Stadt muss kurz- und mittelfristig wohl erhebliche Finanzmittel bereitstellen. Es ist allerdings auch Zeit, dass wir in Baden-Württemberg auf diesem Gebiet mehr tun. Erst vor wenigen Tagen ging eine Untersuchung durch die Presse, nach der unser Land im Bundesvergleich Spitze ist, was diverse soziale und ökonomische Faktoren betrifft, aber bei den Betreuungsangeboten für Kinder immer noch als Schlusslicht rangiert.

Auch für die Anwohner der Klingelstallstraße dürfte nun etwas Weihnachtsstimmung aufkommen, nachdem der Gemeinderat sich über die Empfehlung des Planungsausschusses hinwegsetzte und die Einführung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h beschloss. Weniger erfreulich war dabei, dass sich die unterlegene Minderheit als Hüter des Rechts gerierte und den Befürwortern der Begrenzung Opportunismus vorwarf. Da lob ich mir doch unseren OB, der auf die Frage, was er denn täte, wenn nun auch andere Bürger eine solche Maßnahme in ihrer Straße forderten, ganz cool antwortete: Prüfen, ob das Anliegen berechtigt ist und bei einem positiven Ergebnis genau so verfahren! In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ein entschleunigtes und entspanntes, ein friedliches und freundliches Jahr 2007. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de Karl Bickel

Oeffinger Weg in Hegnach

Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung „Bebauungsplanverfahren Oeffinger Weg“ in Waiblingen-Hegnach werden

am Donnerstag, 11. Januar 2007, um 19 Uhr in der Hegnacher Hartwaldhalle

öffentlich dargelegt. Dabei wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Ortschaftsverwaltung Hegnach
Dietmar Stegmaier
Ortsvorsteher

Die Stadtwerke informieren über Tarife und Preise von Januar 2007 an



Preisblatt zu den "Allgemeinen Preisen der Grundversorgung Strom" mit Preisstand vom Januar 2007				
1.1.3) Tarifsystem ohne Leistungsmessung				
		Haushaltsbedarf und landwirtschaftlicher Bedarf gem. Ziff. 2.1 bzw. 2.2		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf gem. Ziff. 2.3
		Nettopreis	Bruttopreis	Nettopreis
ohne Schwachlastregelung				
Verbrauchspreis	Ct/kWh	13,29		15,54
zuzügl. Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	15,34	18,25	17,59
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	47,00	55,93	47,00
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	27,00	32,13	27,00
Ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	74,00	88,06	74,00
mit Schwachlastregelung				
Verbrauchspreis	Ct/kWh	13,29		15,54
zuzügl. Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44	2,05
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	15,34	18,25	17,59
Leistungspreis (fester Anteil)	EUR/Jahr	47,00	55,93	47,00
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	48,50	57,72	48,50
Ergibt den Grundpreis	EUR/Jahr	95,50	113,65	95,50

1.2.3) Tarifsystem mit 1/4-Stunden-Leistungsmessung			
		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf gem. Ziff. 2.3	
		Nettopreis	Bruttopreis
ohne Schwachlastregelung			
Arbeitspreis	Ct/kWh	12,59	
zuzügl. Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	14,64	17,42
Leistungspreis (verbrauchsbezogen)	EUR/kWh u. Monat	5,10	6,07
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	66,90	79,61

1.2.3) Tarifsystem mit 1/4-Stunden-Leistungsmessung			
		Gewerblicher, beruflicher und sonstiger Bedarf gem. Ziff. 2.3	
		Nettopreis	Bruttopreis
mit Schwachlastregelung			
Arbeitspreis	Ct/kWh	12,59	
zuzügl. Stromsteuer	Ct/kWh	2,05	2,44
ergibt den Verbrauchspreis	Ct/kWh	14,64	17,42
Leistungspreis (verbrauchsbezogen)	EUR/kWh u. Monat	5,10	6,07
Verrechnungspreis	EUR/Jahr	88,40	105,20

1.3) Durchschnittspreisbegrenzung
Der Durchschnittspreis - ermittelt aus dem Entgelt für Arbeit und Leistung (ohne Verrechnungspreis und ohne den Strombezug während der Schwachlastzeit), geteilt durch den Strombezug des Abrechnungszeitraumes - wird begrenzt auf höchstens:
Höchstpreis: Ct/kWh 25,59
zuzügl. Stromsteuer Ct/kWh 2,05
ergibt den Verbrauchspreis Ct/kWh 27,64
Daneben wird der Verrechnungspreis berechnet.
1.5) Sonstige Preisbestandteile
Falls die nachfolgenden Mess- und Steuereinrichtungen erforderlich sind, erhöht sich der Verrechnungspreis gemäß Ziffer 1.1.3 bzw. 1.2.3 wie folgt:

	Nettopreis	Bruttopreis
Stromwandlersatz	EUR/Jahr 21,50	25,59
Tarifschaltung	EUR/Jahr 21,50	25,59

Zahlungsverzug gemäß § 17 StromGVV und Einstellung der Versorgung gemäß § 19 StromGVV
Es gelten die jeweils öffentlich bekanntgegebenen Beträge:

	Nettopreis	Bruttopreis
1) Für jede erneute schriftliche Zahlungsaufforderung	EUR 3,10	3,10
2) Für jeden Einsatz eines Beauftragten der Stadtwerke		
- zum Einzug einer Forderung	EUR 19,50	19,50
- zur Einstellung der Versorgung	EUR 19,50	19,50
- zur Wiederinbetriebsetzung einer Kundenanlage bei Einsatz während der üblichen Arbeitszeit	EUR 19,50	23,21
- bei Einsatz außerhalb der üblichen Arbeitszeit auf Veranlassung des Kunden die		Kosten nach Aufwand

Für Aufwendungen, die durch die Nichtentlösung von Kundenschecks oder bei Rücklastschriften entstehen, berechnen die Stadtwerke die von den Geldinstituten erhobenen Beträge zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr von
Nettopreis Bruttopreis
EUR 2,60 2,60
an den Kunden weiter.

Stromsteuer (Stand Dezember 2006): Bei Vorlage eines Erlaubnisscheins vom Hauptzollamt verringert sich die Stromsteuer. Strom unterliegt dem ermäßigten Steuersatz, soweit von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft als Letztverbraucher über eine gesetzliche Verbrauchsmenge hinaus für betriebliche Zwecke entnommen wird. Zusätzlich zum Stromentgelt wird die Umsatzsteuer (von 1. Januar 2007 an: 19%) in Rechnung gestellt. Diese ist in den gerundeten Bruttopreisen enthalten. Bei der Abrechnung des Stromverbrauchs werden jeweils Netto-Preiselemente zugrunde gelegt und dem daraus resultierenden Rechnungsbetrag die Umsatzsteuer hinzugerechnet.
EEG- und KWK-Zuschlag (Stand Januar 2007): In den Netto-Arbeitspreisen (Ct/kWh) sind der EEG-Zuschlag (0,70 Ct/kWh) und der KWK-Zuschlag (0,289 Ct/kWh) enthalten.

Tarife und Preise für Strom, Erdgas und Wasser der Stadtwerke Waiblingen GmbH von 1. Januar 2007 an

Die Stadtwerke müssen die Preise für Strom aufgrund gestiegener Bezugskosten erhöhen. Ebenso erhöht sich der EEG-Zuschlag von seither 0,59 Ct/kWh (netto) auf 0,70 Ct/kWh (netto). Der KWK-Zuschlag wird reduziert von seither 0,341 Ct/kWh (netto) auf 0,289 Ct/kWh (netto).

Wichtig ist für Kunden mit Nachtspeicherheizungsanlagen, dass zum 1. Januar 2007 die Stromsteuerermäßigung für Altanlagen entfällt.

Beim Erdgas weisen die Stadtwerke auf die Abschaffung des seither gültigen „Zonentarifs“ hin, die Abrechnung wird automatisch zum 1. Januar 2007 in den sogenannten „Grundversorgungstarif“ überführt. Dieses hat eine Senkung der Nettokosten (ohne Mehrwertsteuer) zur Folge.

Die Wasserpreise bleiben auch im sechsten Jahr stabil.

Aufteilung des Verbrauchs

Die neuen Tarife und Preise bzw. EEG- und KWK-Zuschlag werden durch eine zeitanteilige Aufteilung des Verbrauchs in der Jahresabrechnung berücksichtigt. Sollen der Abrechnung die individuellen Verbrauchsverhältnisse zu Grunde gelegt werden, können die aktuellen Zählerstände zum 1. Januar 2007 selbst abgelesen und diese mit der Angabe der Zählernummer bis zum 15. Januar 2007 schriftlich bzw. per Fax oder per E-Mail unter info@stwwn.de den Stadtwerken mitgeteilt werden. Später eingehende Meldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Bei Strom-Zweitartizählern bitten die Stadtwerke, die jeweiligen Zählerstände mit den Zusätzen HT bzw. NT anzugeben.

Waiblingen, Dezember 2006
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Notdienst Sanitär – Heizung

Schnelle Hilfe!

☎ (0180) 1 66 54 32

Eine Initiative der Innung des Fachhandwerks mit Unterstützung der Stadtwerke Waiblingen.

Stadtwerke bitten um Mithilfe bei defekten Straßenlampen

Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger sind, fällt auf, dass die eine oder andere Straßenleuchte nicht korrekt funktioniert oder dunkel bleibt. An fast jeder Straßenleuchte in Waiblingen und in den Ortsschaften ist eine vierstellige Kennzeichnung angebracht, die aus einem Buchstaben und drei Ziffern besteht.

Wenn eine Straßenleuchte ausgefallen ist, bitten die Stadtwerke, ihr die vierstellige Kennzeichnung unter ☎ (07151) 131-0 während der Geschäftszeiten mitzuteilen: Montag bis Donnerstag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 17 Uhr sowie Freitag von 7.30 Uhr bis 12 Uhr, per Fax (07151) 131-202 oder per E-Mail unter info@stwwn.de.

Ist keine Kennzeichnung an der Straßenleuchte vorhanden oder ist diese unleserlich oder beschädigt, bitten die Stadtwerke, den Straßennamen und die Hausnummer, in deren Nähe sich die defekte Straßenleuchte befindet, anzugeben. Die Stadtwerke werden die defekte Straßenleuchte so schnell wie möglich in Stand setzen. Dabei haben verkehrs- und sicherheitsrelevante Straßenbeleuchtungen (z. B. an Straßenkreuzungen, Fußgängerüberwegen etc.) Vorrang.
Waiblingen, im Dezember 2006
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

		Preise ab 1. Januar 2007	
		Netto	Brutto
toptarif Haushalt	Arbeitspreis + Stromsteuer	12,39 Ct/kWh + 2,05 Ct/kWh	14,74 Ct/kWh
Eintarif-zähler	Summe	14,44 Ct/kWh	17,18 Ct/kWh
	Grundpreis	80,00 EUR/Jahr	95,20 EUR/Jahr
	Leistungspreis	53,00 EUR/Jahr	63,07 EUR/Jahr
	Messpreis	27,00 EUR/Jahr	32,13 EUR/Jahr
toptarif-SL Haushalt	Arbeitspreis HT + Stromsteuer	12,39 Ct/kWh + 2,05 Ct/kWh	14,74 Ct/kWh
Zweitarif-zähler	Summe	14,44 Ct/kWh	17,18 Ct/kWh
	Arbeitspreis NT + Stromsteuer	8,59 Ct/kWh + 2,05 Ct/kWh	10,22 Ct/kWh
	Summe	10,64 Ct/kWh	12,66 Ct/kWh
	Grundpreis	107,00 EUR/Jahr	127,34 EUR/Jahr
	Leistungspreis	58,50 EUR/Jahr	69,62 EUR/Jahr
	Messpreis	48,50 EUR/Jahr	57,72 EUR/Jahr
toptarif-Profi Gewerbe	Arbeitspreis + Stromsteuer	14,84 Ct/kWh + 2,05 Ct/kWh	17,66 Ct/kWh
Eintarif-zähler	Summe	16,89 Ct/kWh	20,10 Ct/kWh
	Grundpreis	74,00 EUR/Jahr	88,06 EUR/Jahr
	Leistungspreis	47,00 EUR/Jahr	55,93 EUR/Jahr
	Messpreis	27,00 EUR/Jahr	32,13 EUR/Jahr
toptarif-Profi Gewerbe	Arbeitspreis HT + Stromsteuer	14,84 Ct/kWh + 2,05 Ct/kWh	17,66 Ct/kWh
Zweitarif-zähler	Summe	16,89 Ct/kWh	20,10 Ct/kWh
	Arbeitspreis NT + Stromsteuer	8,59 Ct/kWh + 2,05 Ct/kWh	10,22 Ct/kWh
	Summe	10,64 Ct/kWh	12,66 Ct/kWh
	Grundpreis	95,00 EUR/Jahr	113,06 EUR/Jahr
	Leistungspreis	46,50 EUR/Jahr	55,34 EUR/Jahr
	Messpreis	48,50 EUR/Jahr	57,72 EUR/Jahr
toptarif-Profi Gewerbe	Arbeitspreis HT + Stromsteuer	12,19 Ct/kWh + 2,05 Ct/kWh	14,51 Ct/kWh
Zweitarif u. 1/4h-Mess.	Summe	14,24 Ct/kWh	16,95 Ct/kWh
	Arbeitspreis NT + Stromsteuer	8,59 Ct/kWh + 2,05 Ct/kWh	10,22 Ct/kWh
	Summe	10,64 Ct/kWh	12,66 Ct/kWh
	Leistungspreis	4,60 EUR/kWh u. Monat	5,47 EUR/kWh u. Monat
	Grundpreis	98,00 EUR/Jahr	116,62 EUR/Jahr
	Leistungspreis	9,60 EUR/Jahr	11,42 EUR/Jahr
	Messpreis	88,40 EUR/Jahr	105,20 EUR/Jahr

Die kursiv angegebenen Jahreswerte zeigen die Bestandteile der jeweiligen Grundpreise.

Die Netto-Arbeitspreise von 1. Januar 2007 an verstehen sich inklusive Netzentgelt, Konzessionsabgabe sowie EEG- und KWK-Zuschlag.

Sondervereinbarung Wärme (Strom)

Preise von 1. Januar 2007 an

Achtung: von 1. Januar 2007 an entfällt die Ermäßigung bei der Stromsteuer.

	Netto	Brutto
Arbeitspreis HT (getrennte Messung)	9,30 Ct/kWh	
zuzügl. Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
zuzügl. EEG-Zuschlag	0,70 Ct/kWh	0,83 Ct/kWh
zuzügl. KWK-Zuschlag	0,289 Ct/kWh	0,34 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis HT	12,34 Ct/kWh	14,68 Ct/kWh
Arbeitspreis NT	5,90 Ct/kWh	
zuzügl. Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
zuzügl. EEG-Zuschlag	0,70 Ct/kWh	0,83 Ct/kWh
zuzügl. KWK-Zuschlag	0,289 Ct/kWh	0,34 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis NT	8,94 Ct/kWh	10,64 Ct/kWh
Verrechnungspreis	48,50 EUR/a	57,72 EUR/a
Zuschlag bei gemeinsamer Messung	0,10 EUR/Raum x Monat	0,12 EUR/Raum x Monat

Wärmepumpe (Strom)

"X" steht, je nach Bedarfsart für 1,2,3,4,5

	Netto	Brutto
Bivalent:		
Arbeitspreis HT (Tarif X61)	11,50 Ct/kWh	
zuzügl. Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
zuzügl. EEG-Zuschlag	0,70 Ct/kWh	0,83 Ct/kWh
zuzügl. KWK-Zuschlag	0,29 Ct/kWh	0,34 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis HT	14,54 Ct/kWh	17,30 Ct/kWh
Arbeitspreis NT (Tarif X62)	7,65 Ct/kWh	
zuzügl. Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
zuzügl. EEG-Zuschlag	0,70 Ct/kWh	0,83 Ct/kWh
zuzügl. KWK-Zuschlag	0,29 Ct/kWh	0,34 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis NT	10,69 Ct/kWh	12,72 Ct/kWh
Monovalent:		
Arbeitspreis HT (Tarif 180)	8,14 Ct/kWh	
zuzügl. Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
zuzügl. EEG-Zuschlag	0,70 Ct/kWh	0,83 Ct/kWh
zuzügl. KWK-Zuschlag	0,289 Ct/kWh	0,34 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis HT	11,18 Ct/kWh	13,30 Ct/kWh
Arbeitspreis NT (Tarif 181)	6,21 Ct/kWh	
zuzügl. Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
zuzügl. EEG-Zuschlag	0,70 Ct/kWh	0,83 Ct/kWh
zuzügl. KWK-Zuschlag	0,289 Ct/kWh	0,34 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis NT	9,25 Ct/kWh	11,01 Ct/kWh
Arbeitspreis (Tarif 182)	8,25 Ct/kWh	
zuzügl. Stromsteuer	2,05 Ct/kWh	2,44 Ct/kWh
zuzügl. EEG-Zuschlag	0,70 Ct/kWh	0,83 Ct/kWh
zuzügl. KWK-Zuschlag	0,289 Ct/kWh	0,34 Ct/kWh
ergibt den Verbrauchspreis	11,29 Ct/kWh	13,43 Ct/kWh

Sperzeiten für monovalente Wärmepumpen: 7 Uhr bis 9 Uhr und 11 Uhr bis 12.30 Uhr

Die Netto-Arbeitspreise von 1. Januar 2007 an verstehen sich inklusive Netzentgelt, Konzessionsabgabe sowie EEG- und KWK-Zuschlag.

Entstörungsdienste der Stadtwerke

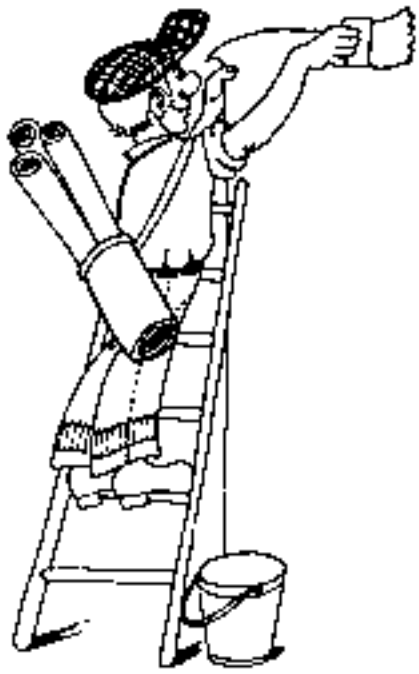
Strom Waiblingen, Beinstein Hohenacker und Neustadt: ☎ (0 71 51) 131-301

Strom Bittenfeld und Hegnach (KAWAG): ☎ (0 71 85) 69 90

Wasser: ☎ (0 71 51) 131-401

Fernwärme: ☎ (0 71 51) 131-501

Gas: ☎ (0 71 51) 131-601



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

weiter nach Beutelsbach. Treffpunkt ist um 12.20 Uhr am Bussteig 10 am Bahnhof Waiblingen.

Sa, 30.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Die zweieinhalbstündige Nachmittagswanderung zum „Beinsteiner Seele“ beginnt um 13.30 Uhr am Rathaus. Anmeldungen unter ☎ 6 16 32.

Di, 2.1. Attac-Gesamtgruppe. Besprechung verschiedener Themen, darunter „Gentechnischer Markt auf dem Markt“ um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen.

Di, 9.1. Briefmarkensammler-Verein. Informationsabend mit Briefmarken-Tausch im „Staufer-Kastell“ um 18.30 Uhr.

Tageselternverein. Das Büro in der Häckermühle ist bis 3. Januar geschlossen; die nächste Sprechstunde: Donnerstag, 4. Januar. Für dringende Fälle ist ein Anrufbeantworter geschaltet.

Rheuma-Liga. Die Gymnastiktermine von Januar 2007 an werden noch veröffentlicht.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Angestellten-, Kranken-, Sozial- und Pflegeversicherungsrecht, Hilfe bei Anträgen etc. in den neuen Räumen in der Zwerch-

Do, 28.12. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Die dreistündige Jahresabschlusswanderung führt von Stetten über die Y-Burg nach Strümpfelbach zum Nuss-Skulpturenpfad und



Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Das Angebot wird auch auf der Homepage veröffentlicht. Anmeldungen sind möglich per Post, per Fax 56 32 94 oder E-Mail an info@fbs-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr.

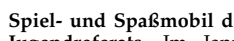
In folgenden Kursen sind noch einige Plätze frei: „Ohne Chaos geht es nicht“ am Dienstag, 16. Januar, von 20 Uhr bis 22 Uhr. – „Harmonische Babymassage für Babys von der vierten Lebenswoche an“ mittwochs 10. Januar bis 14. Februar, von 14.30 Uhr bis 15.45 Uhr. – „Mathematik – Grundlagen fürs Leben“ für Kinder von zehn Jahren an, freitags, 12. Januar bis 16. Februar, von 14 Uhr bis 15 Uhr.



Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, E-Mail: manfredhaeberle@seniorenzentrumblumenstrasse.com. Pflege-Stützpunkt unter ☎ 5 15 74, Fußpflege unter ☎ (0172) 74 04 910. Sonntags bis samstags von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch (Menü; auch an Feiertagen); Anmeldung am jeweiligen Vortag bis 10 Uhr unter ☎ 50 29 933. Sonntags bis freitags ist die Cafeteria von 13.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Der Fahrdienst ist unter ☎ 20 02 23 zu erreichen und kostet 1,55 Euro. – Im Haus gibt es zahlreiche Angebote, Infos unter ☎ 5 15 68. – Die Heilig-Abend-Feier beginnt um 16.30 Uhr, hierfür wird um eine telefonische Anmeldung unter ☎ 5 15 68 gebeten.



Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. **Öffnungszeiten und Programm:** Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an: Am Montag von 17 Uhr bis 22 Uhr, am Mittwoch von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Freitag von 18.30 Uhr bis 21 Uhr; 10. Januar: Kicker-Champs, 17. Januar: Partyplanung. – Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren: am Dienstag (9. Januar: Bingo-Time, Film-Club) und am Donnerstag (11. Januar: Kochen, 18. Januar: Kissenschlacht), jeweils von 14 Uhr bis 19 Uhr. – Mädchentreff für Zehn- bis 18-jährige: am Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr (12. Januar: Kochen, 19. Januar: Schneekugeln basteln). – Das Juze Beinstein ist wie folgt geöffnet: Teenieclub montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendtreff donnerstags von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr, sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr. – Crazy Chicken Newcomer Bandcontest IX: am Freitag, 23. März, und Samstag, 24. März 2007, startet das neunte Bandfestival. Bis zum 2. Februar können aussagekräftige Demo-Tapes oder -CDs eingereicht werden. Das Durchschnittsalter darf nicht höher als 23 Jahre sein. Infos bei Michael Denzel unter ☎ 5001-273 oder m.denzel@villa-roller.de.



Spiel- und Spaßmobil des Stadtjugendreferats. Im Januar und Februar 2007 kommt die „kunterbunte Kiste“ mit Angelika, Claudio und Patrizio an folgenden Tagen: montags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Jugendtreff Neustadt ins Pumphäusle, dienstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Gemeindesaal der Katholischen Heilig-Geist-Kirche in der Gänsäckerstraße 81, mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr ins Jugendzentrum Bittenfeld in der Schillerstraße 114, donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Jugendtreff Hohenacher, Rebergstraße 40. Das Programm wechselt jede Woche.

gasse 3/1 nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Die allgemeine Sprechstunde findet am Freitag, 29. Dezember, von 10 Uhr bis 12 Uhr statt. – Andreas Schreyer bietet Beratungsgespräche jeweils mittwochs in der neuen Geschäftsstelle an. Die Geschäftsstelle ist montags bis donnerstags, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 15.30 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßig) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.
DRK. Montags von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr Seniorengymnastik mit den Schwerpunkten Sturzverhütung, Arthrose und Osteoporose für Frauen und Männer von 60 Jahren an (gezieltes Training in Ausdauer, Kraft, Balance, Koordination und Dehnungsübungen) und montags von 9.40 Uhr bis 10.40 Uhr Gedächtnistraining für Menschen von 60 Jahren an, jeweils in der Gemeindehalle Beinstein. – Das gleiche Training gibt es auch montags von 11 Uhr bis 12 Uhr im Martin-Luther-Haus (Rinnenacker). – Neue Teilnehmer können jederzeit einsteigen. Infos von 18 Uhr an bei Heide Hofmann unter ☎ 5 85 30.



Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Nach den Weihnachtsferien ist das Sekretariat von Montag, 8. Januar, an wieder geöffnet.



Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: Öffnungszeiten montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. – Während der Weihnachtsferien ist die Geschäftsstelle noch bis 5. Januar 2007 geschlossen. – In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Autogenes Training – Wiederholung und Vertiefung“, montags von 8. Januar bis 12. Februar, jeweils 20 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Burn-out muss nicht sein“ am Mittwoch, 17. Januar, von 19 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Ernährung nach den fünf Elementen der Traditionellen Chinesischen Medizin“ am Samstag, 20. Januar, von 14 Uhr bis 18 Uhr.

ten montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. – Während der Weihnachtsferien ist die Geschäftsstelle noch bis 5. Januar 2007 geschlossen. – In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Autogenes Training – Wiederholung und Vertiefung“, montags von 8. Januar bis 12. Februar, jeweils 20 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Burn-out muss nicht sein“ am Mittwoch, 17. Januar, von 19 Uhr bis 21.30 Uhr. – „Ernährung nach den fünf Elementen der Traditionellen Chinesischen Medizin“ am Samstag, 20. Januar, von 14 Uhr bis 18 Uhr.

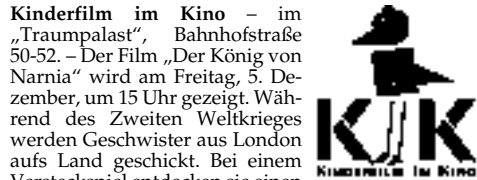
TV Bittenfeld – Handball



Die Handballmannschaft bestreitet am Donnerstag, 28. Dezember 2006, um 20 Uhr in der Gemeindehalle Bittenfeld in der 2. Bundesliga das Spiel gegen den Tabellenfünften TV Hüttenberg. Karten an der Abendkasse.



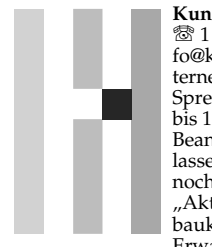
Aktivspielplatz, Schornborfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend mittwochs von 18.15 Uhr bis 20 Uhr; Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Der Aki ist bis 7. Januar 2007 geschlossen. In der Woche drauf wird mit einer Spielwoche begonnen. Wer zu Weihnachten neue Spiele bekommen hat, kann diese gerne mitbringen. Am Freitag, 12. Januar, ist Aki-Versammlung. Danach, vom 15. Januar bis 19. Januar, ist „Suppenwoche“: jeden Tag wird eine andere Suppe gekocht. Am Freitag, 19. Januar, ist Großputz.



Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Der Film „Der König von Narnia“ wird am Freitag, 5. Dezember, um 15 Uhr gezeigt. Während des Zweiten Weltkrieges werden Geschwister aus London aufs Land geschickt. Bei einem Versteckspiel entdecken sie einen Schrank, der das Tor zu dem magischen Land Narnia ist. Eintritt für Kinder drei Euro, für Erwachsene vier Euro. – Veranstalter: Stadtjugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe. Infos: Hannelore Glaser unter ☎ 20 53 39 13.



Kindersportschule Waiblingen (KiSS), Oberer Ring 1, ☎ 9 82 21-25, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de. Leiter: Jürgen Bohn. – In der neu eröffneten Grundstufengruppe in Hegnach (in Kooperation mit dem SV Hegnach) sind noch Plätze frei! Der Kurs findet zweimal wöchentlich jeweils dienstags und donnerstags Nachmittags statt, für Kindergartenkinder, die im September 2007 in die Schule kommen.



Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet www.kunstschule-rem.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anrufbeantworter eine Nachricht hinterlassen). Zu folgenden Kursen sind noch Anmeldungen möglich: „Aktzeichnen/Aktmalen – Aufbautkurs III“ für Jugendliche und Erwachsene, mittwochs, jeweils von 20 Uhr bis 22 Uhr. Beginn am 10. Januar. – Exkursion „Die rote Anita und blaue Hetäre“, mit Besichtigung von Werken des Malers Otto Dix sowie anschließendem Vortrag von Texten und Liedern über Huren, Lust und Erotik mit Klavierbegleitung, für Jugendliche und Erwachsene. Treffpunkt am Samstag, 27. Januar, 14.30 Uhr im Foyer des Kunstmuseums.

Amtliche Bekanntmachungen

Beteiligungsbericht 2005 liegt im Rathaus aus

Die Stadtpflege hat den Beteiligungsbericht für das Jahr 2005 erstellt. Er dient zur Information des Gemeinderats und der Einwohner über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist. Der Beteiligungsbericht liegt von Mittwoch, 27. Dezember 2006, bis einschließlich Mittwoch, 3. Januar 2007, während der Dienststunden im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Stadtpflege, 2. Stock, öffentlich aus. Waiblingen, 15. Dezember 2006 Stadtpflege

Merkblatt über den Verkauf und die Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände

Beim Bürger- und Ordnungsamt – Polizeibehörde – , Marktstraße 6, 1. OG, Zimmer 13, ist das neue „Merkblatt über den Verkauf und die Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klassen I und II im Einzelhandel“ erhältlich. Dieses Merkblatt informiert über die wesentlichen sprengstoffrechtlichen Bestimmungen, die beim Verkauf und bei der Aufbewahrung pyrotechnischer Gegenstände der Klasse I (Kleinstfeuerwerk) und der Klasse II (Kleinf Feuerwerk) im Einzelhandel zu beachten sind. Das Merkblatt wird auch per Fax oder E-Mail zugesendet (☎ 07151/5001-462). Gelesen werden kann es auf www.waiblingen.de. Waiblingen, im Dezember 2006 Bürger- und Ordnungsamt

Automatisierte Melderegister-Auskünfte über das Internet

Öffentliche Bekanntmachung des Widerspruchsrechts
 Die Stadtverwaltung kann Privatpersonen Auskünfte aus dem Melderegister über Familienname, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften einzelner bestimmter Einwohnerinnen und Einwohner erteilen (einfache Melderegisterauskünfte). Dies gilt auch, wenn jemand Auskunft über Daten einer Vielzahl namentlich bezeichneter Einwohnerinnen und Einwohner begehrt. Die Stadtverwaltung darf solche einfachen Melderegisterauskünfte auch im Wege des automatisierten Datenabrufs über das Internet erteilen.
 Die Einwohnerinnen und Einwohner können dieser Form der Auskunftserteilung widersprechen. Der Widerspruch ist – möglichst schriftlich – bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, einzu-legen. Bis zum Eingang des Widerspruchs können die erwähnten Melderegisterdaten für einfache Melderegisterauskünfte im Wege des automatisierten Datenabrufs über das Internet verwendet werden. Einfache Melderegisterauskünfte über das Internet wird die Stadtverwaltung von 1. Februar 2007 erteilen. Rechtsgrundlage: §§ 32 und 32a des Meldegesetzes für Baden-Württemberg.
 Waiblingen, 21. Dezember 2006 Bürger- und Ordnungsamt Bürgerbüro

Die Stadtwerke Waiblingen informieren

Fortsetzung von Seite 2

Preisblatt zu den Erdgasstarifen mit Preisstand 1.1.2007			
Grundversorgungstarif für Haushalt, Heizung und Gewerbe			
Jahresverbrauch bis 9 000 kWh			
Grundpreis	EUR/Jahr	Netto 28,00	Brutto 33,32
Arbeitspreis	Ct/kWh	Netto 6,45	Brutto 7,68
Jahresverbrauch über 9 000 kWh			
Grundpreis	EUR/Jahr	Netto 150,00	Brutto 178,50
Arbeitspreis	Ct/kWh	Netto 5,10	Brutto 6,07
Dieser Tarif kann bei einem Jahresverbrauch bis zu 60 000 kWh gewählt werden.			
Die Verbrauchsgrenzen gelten für einen Abrechnungszeitraum von 365 Tagen (Schaltjahr: 366 Tage). Bei einem abweichenden Abrechnungszeitraum wird der Verbrauch entsprechend hochgerechnet und die richtige Verbrauchsstaffel bestimmt. Anschließend erfolgt die Abrechnung der tatsächlichen Menge in der so bestimmten Preisstaffel.			
Die Bruttopreise verstehen sich als Nettopreise + Mehrwertsteuer (ab 1. Januar 2007: 19 %) und sind auf zwei Nachkommastellen gerundet.			

Allgemeine Tarife für die Versorgung mit Wasser				
Die Allgemeinen Tarife für Wasser gelten seit 2002 unverändert				
Die Bruttopreise verstehen sich als Nettopreise + Mehrwertsteuer (derzeit 7%) und sind auf volle Cent gerundet.				
A. Allgemeine Wassertarife				
1.	Wasserpreis			
1.1	Der Preis für jeden bezogenen m ³ Wasser beträgt 1,70 EUR (Netto) bzw. 1,82 EUR (Brutto) (Arbeitspreis)			
1.2	Der Grundpreis beträgt für Wasserzähler mit einem			
	Nonndurchfluss QN m ³ /h	2,5	6,0	10
	Gebühr EUR/Monat (Netto)	1,80	5,10	9,20
	Gebühr EUR/Monat (Brutto)	1,93	5,46	9,84
	Nonndurchfluss QN m ³ /h	25	40	60
	Gebühr EUR/Monat (Netto)	34,30	45,50	67,00
	Gebühr EUR/Monat (Brutto)	36,70	48,69	71,69
2.	Bereitstellungspreise			
2.1	Für die einzelnen Wasserzählergrößen ergeben sich die folgenden Bereitstellungspreise; sie können monatlich erhoben werden:			
	Nonndurchfluss QN m ³ /h	2,5	6,0	10
	Gebühr EUR/Monat (Netto)	123,60	271,20	530,40
	Gebühr EUR/Monat (Brutto)	132,25	290,18	567,53
	Nonndurchfluss QN m ³ /h	25	40	60
	Gebühr EUR/Monat (Netto)	2.302,60	3.010,80	4.315,20
	Gebühr EUR/Monat (Brutto)	2.464,00	3.221,56	4.617,26
B. Wasserabgabe für Bau- und sonstige vorübergehende Zwecke				
Die Berechnung richtet sich nach Buchstabe A, Zif. 1				
1.	Bauwasserabgabe (nur ortsfeste Baustellen)			
Bauwasserleistungen: Einbau/Ausbau des Bauwasserzählers				
Kosten nach Aufwand (oder Bereitstellung einer Bauwassergarnitur mit Zähler).				
	Bauwassergarnitur:	Netto	Brutto	
	Bereitstellungspauschale inkl. Montage/Demontage	145,00 EUR	155,15 EUR	
2.	Standrohre (nicht ortsfeste Nutzung)			
	Standrohrgarnitur: Bereitstellungs-pauschale	Netto	Brutto	
		50,00 EUR	53,50 EUR	
Soweit dieses Preisblatt nichts anderes regelt, gelten die Allgemeine Tarife in ihrer derzeit gültigen Fassung weiterhin.				

Stadt-BUS Waiblingen – ein bedeutender Beitrag zum Umweltschutz

Ist Ihre Hausnummer noch gut sichtbar?
 In Notfällen kann sie entscheidend sein!

Sonn- und Feiertags- sowie Ladenschlussgesetz

Die Regelungen des Sonn- und Feiertagsgesetzes sowie des Ladenschlussgesetzes:

Silvester
 Am Sonntag, 31. Dezember 2006, sind in der Zeit von 18 Uhr bis 21 Uhr in der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören.

Neujahr und Heilige Drei Könige

In der Nähe von Kirchen und anderen, dem Gottesdienst dienenden Gebäuden sind alle Handlungen zu vermeiden, die geeignet sind, den Gottesdienst zu stören. Während des Hauptgottesdienstes sind verboten: öffentliche Veranstaltungen unter freiem Himmel, Aufzüge und Umzüge soweit sie geeignet sind, den Gottesdienst unmittelbar zu stören; alle der Unterhaltung dienenden Vergnügungen, zu denen öffentlich eingeladen oder für die Eintrittsgeld erhoben wird. Öffentliche Tanzveranstaltungen sind von 3 Uhr bis 11 Uhr verboten.

Allgemeine Regelungen

Abweichend von den allgemeinen Ladenschlusszeiten dürfen Apotheken und Tankstellen an allen Tagen während des ganzen Tags geöffnet sein. An Sonn- und Feiertagen ist die Abgabe der Waren bei Apotheken beschränkt auf Arznei-, Krankenpflege-, Säuglingspflege- und Säuglingspflegenährmittel, hygienische Artikel sowie Desinfektionsmittel und bei Tankstellen auf die Abgabe von Ersatzteilen für Kraftfahrzeuge, soweit dies für die Erhaltung und Wiederherstellung der Fahrtauglichkeit notwendig ist sowie von Betriebsstoffen und Reisebedarf.

Verkauf bestimmter Ware

An Sonn- und Feiertagen dürfen Verkaufsstellen von frischer Milch zwei Stunden; Verkaufsstellen von Bäckern, Konditorwaren herstellen, drei Stunden; Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, zwei Stunden und Verkaufsstellen für Zeitungen fünf Stunden geöffnet haben.
 Waiblingen, im Dezember 2006 Bürger- und Ordnungsamt

Kennen Sie eigentlich die BürgerINNENstiftung?

„Fit fürs Leben!“ – Das Projekt für die Jugend hat begonnen! Nicht jeder kann oder will der Gesellschaft seine Talente tatkräftig zur Verfügung stellen, so mancher möchte lieber eine Spende oder eine Zustimmung geben oder gar einen Betrag vererben. Denken Sie an die BürgerINNENstiftung zum Beispiel bei Geburtstagen, bei Jubiläen, aber auch bei Todesfällen. Die BürgerINNENstiftung unterstützt und fördert bürgerschaftliches Engagement in Waiblingen. Ihr Beitrag setzt positive Zeichen und ermutigt andere, Ihrem Beispiel zu folgen! Ihr Beitrag bleibt immer erhalten und wirkt ständig. Nur die Zinsen werden für Projekte eingesetzt.

Sie stiften Gutes, Sie setzen Zeichen, Sie ziehen Kreise und gestalten Waiblinger Engagement mit. Jede gute Tat braucht zwei Hände, eine, die sich engagiert einsetzt, und eine andere, die diesen Einsatz finanziell unterstützt. BürgerINNENstiftung Waiblingen heißt: Tatkräftig sinnvoll eingreifen. BürgerINNENstiftung Waiblingen bedeutet Hilfe, die direkt ankommt.

Sie wollen mehr wissen? Auskünfte sowie kostenloses Info-Material gibt es bei der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT im Rathaus, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen ☎ (07151) 5001-260, engagiert@waiblingen.de. Zustiften und spenden können Sie dort:

Volksbank Rems eG, Kontonummer 42 004 10 01, BLZ 602 901 10; Kreissparkasse Waiblingen, Kontonummer 15 00 34 56, BLZ 602 500 10.



Museum der Stadt Waiblingen

Märchen als Papiertheater

„Peters Papiertheater“ zeigt am Mittwoch, 27. Dezember 2006, um 16 Uhr und um 17 Uhr das Märchen „Hänsel und Gretel“ im Museum der Stadt Waiblingen in der Weingärtner Vorstadt. – „Brüderchen und Schwesterchen“ wird am Samstag, 30. Dezember, um 16 Uhr und um 17 Uhr im städtischen Museum präsentiert. Die Aufführungen sind jeweils für Kinder im Alter von fünf Jahren an geeignet und bieten für maximal 20 Personen Platz. Eine Kartenreservierung ist unter ☎ (07151) 1 88 24 möglich.

Die in der Häckermühle, Weingärtner Vorstadt 16, untergebrachte Museumsverwaltung ist ins Museum der Stadt Waiblingen umgezogen, das dann vorläufig geschlossen bleibt. Das Mühlengebäude wird restauriert, darin ziehen später die Museumsverwaltung und das Museumscafé wieder ein. Dieser Zeitraum, der bis zur Eröffnung der Galerie Stihl im ersten Halbjahr 2008 andauert, wird auch genutzt, um im Museum 20 die Themen „Gerber“, „Tonindustrie“, „Römer“, „gestaltete Ziegel“ und das Altstadtmodell neu darzustellen. Telefon, Fax und E-Mail wurden nicht verändert. Die Anschrift lautet: Stadtverwaltung Waiblingen, Museum der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen; oder Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen; ☎ 1 80 37. Fax: 5 93 45, E-Mail: museum@waiblingen.de.

Für www.waiblingen.de

Großveranstaltungen für das Jahr 2007 melden!

Zu Beginn des Jahres 2007 plant das Kulturamt der Stadt Waiblingen, einen gedruckten Veranstaltungskalender herauszugeben. Alle Vereine, Kirchen, Firmen, Organisationen und andere Veranstalter werden gebeten, ihre öffentlichen Großveranstaltungen (etwa von 300 erwarteten Besuchern an) für das Jahr 2007 bis Ende Dezember 2006 zu nennen. Die Meldungen nimmt Christel Unger beim Kulturamt Waiblingen, An der Talau 4, 71334 Waiblingen, entgegen, kartenkulturamt@waiblingen.de oder per Fax 07151/2001-27. Wer vorher wissen möchte, was schon geplant ist, kann sich einen Überblick im Veranstaltungskalender der Stadt Waiblingen unter www.waiblingen.de verschaffen. Veranstaltungen, die im Internet erscheinen sollen, können jederzeit an folgende Stellen schriftlich gemeldet werden: Großveranstaltungen, auch mit Bildern, an Christel Unger (s.o.). Andere Veranstaltungen (Hocketten, eintägige Veranstaltungen usw.) an das Presseamt der Stadt, Karin Redmann, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Fax 5001-446, E-Mail presseamt@waiblingen.de.

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 10. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsig, ☎ 5 48 55. Am Mittwoch, 17. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Susanne Gruber, ☎ 2 81 68. Am Mittwoch, 24. Januar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Thomas Häfner, ☎ 5 17 21. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Mittwoch, 3. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 2 21 12. Am Montag, 8. Januar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. Am Montag, 15. Januar, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ (07146) 4 29 79. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 29. Dezember, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 9339-24. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de. Am Montag, 8. Januar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. Am Montag, 15. Januar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 88 17. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

In eigener Sache:

1. Ausgabe '07: 11. Januar

Der „Staufer-Kurier“ erscheint am Donnerstag, 4. Januar 2007, aus produktiv-technischen Gründen nicht. Die erste Ausgabe des Amtsblatts 2007 kommt am Donnerstag, 11. Januar, heraus.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN

Freitag, 29. Dezember, 9 Uhr, und Samstag, 30. Dezember, 10 Uhr, Ghibellinensaal und Foyer

Antik-/Edelrödel- und Sammlermarkt

Mehr als 100 Antikhändler bieten Antiquitäten und Einzelstücke an. Veranstalter: Messe-Team Zahner, ☎ (07950) 80 08 38. Karten an der Tageskasse.

Sonntag, 31. Dezember, 20 Uhr, Ghibellinensaal

Silvester-Gala 2006

mit reichhaltigem Büfett, faszinierender Unterhaltung und Tanzmusik. Einlass und Baröffnung um 19 Uhr. Veranstalter: Restaurant Remsstuben und Bürgerzentrum. Kartenvorverkauf im Restaurant Remsstuben, ☎ 2 05 37-16.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter kartenkulturamt@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karten bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ und „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übriges: Die Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen erhalten Sie unter ☎ 2001-24.

kulturhaus schwanen waiblingen

Oldie-Schwof

Mit DJ Andy können Tanzfreake am Samstag, 30. Dezember, bei Musik zwischen den 60er- und 80er-Jahren „abtanzen“; Disco-Start ist um 21.30 Uhr, Eintritt drei Euro

Swing-Tanzkurse

Zweite Staffel des Lindy-Swing-Tanzens. Nadine und Daniel Zambon von der ADTV Tanzschule „fun & dance“ in Waiblingen unterrichten gemeinsam schon seit fast zehn Jahren Swing. Gleich ob die Teilnehmer 16 Jahre oder 60 Jahre sind, ob als Paar oder Single, um frühzeitige Anmeldung unter ☎ (07151) 5 38 48, E-Mail info@tanzschule-waiblingen.de wird gebeten. Kostenlose Schnupperstunde am Dienstag, 23. Januar 2007, um 20.30 Uhr. Kurs über acht Abende, Gebühr 75 Euro pro Person, Schüler und Studenten erhalten eine Ermäßigung.

Malerei im Schwanen

„Die Übersetzerin“ ist der Titel einer Ausstellung von Sabina Zerrer, die noch bis 27. Januar 2007 zu sehen ist. Die Arbeiten der jungen Künstlerin Sabina Zerrer bestechen vor allem

durch ihr vordergründiges Erscheinungsbild, hinter dem man bei genauem Betrachten sowohl Gesellschaftskritik als auch die unerlässliche Suche nach Werten im menschlichen Zusammenleben findet. Wegen ihrer ungewöhnlichen Ausdrucksform erhielt sie 2004 den Jugendkunstpreis des Landes Baden-Württemberg. Sabina Zerrer wurde 1980 in Waiblingen geboren. Sie studierte von 1999 bis 2004 Kunstpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Seit vielen Jahren ist sie Mitglied der Kunstschule Unteres Remstal, wobei sie nicht nur in der Malerei, sondern auch in der Performance-Gruppe aktiv war.

Öffnungszeiten bis zum 27. Januar 2007: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 16 Uhr; Montag bis Samstag von 18 Uhr bis 22 Uhr; sonntags und feiertags geschlossen (vom 21. Dezember bis zum 6. Januar montags bis samstags 18 Uhr bis 22 Uhr). Mehr: www.sabina-zerrer.de

Karten-Reservierungen

Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Michaelskirchen-Gemeinde lädt am Sonntag, 7. Januar 2007 ein

Großes Neujahrs-Konzert für zwei Trompeten und die Orgel



Zum „Neujahrs-Konzert für die Orgel“ am Sonntag, 7. Januar 2007, um 19.30 Uhr in der Michaelskirche Waiblingen lädt das Evangelische Bezirkskantorat Waiblingen mit Unterstützung des Fördervereins Michaelskirche ein. Karten – nummerierte für zwölf Euro, nicht nummerierte für sieben Euro, ermäßigt für vier Euro – sind in der Touristinformation, Lange Straße in Waiblingen, erhältlich. Der Reinerlös des Konzerts kommt der Renovierung der Orgel in der Michaelskirche zugute. Gespielt werden Werke für zwei Trompeten und Orgel von Bach, Manfredini, Molter, Widor und anderen. Zu hören sind Eckhard Schmid und Rudi Scheck, Trompete, sowie Christian-Markus Raiser, Orgel – das „Stuttgarter Barock-Collegium“. Die drei Stuttgarter Studienkollegen trafen sich zum ersten Mal 1985. Inzwischen ist Eckhard Schmid Solotrompeter an der Staatsoper Hamburg und Professor an der Musikhochschule Hamburg; Rudi Scheck freischaffend in Leonberg und Christian-Markus Raiser Kantor und Organist in Karlsruhe. Alle drei treffen sich, um in dieser Triobesetzung weiterhin Konzerte zu geben.

Eckhard Schmidt wurde 1963 in Stuttgart geboren. Er war von 1985 bis 1988 Erster Trompeter bei den Berliner Sinfonikern, seit 1988 ist er Erster Trompeter an der Staatsoper Hamburg und seit 1994 Dozent für klassische Trompete an der Musikhochschule Hamburg. Er ist Gastmusiker in den großen deutschen und internationalen Orchestern (Sinfonieorchester des Norddeutschen Rundfunks, Berliner Philharmoniker, Bamberger Sinfoniker, Gürzenicherorchester Köln, Stuttgarter Kammerorchester, Heilbronner Kammerorchester, Opernorchester Barcelona, Real Filharmonia de Galicia, u.a.) und arbeitet mit Dirigenten zusammen wie zum Beispiel Christoph v. Dohnanyi,

Christoph Eschenbach, John Elliot Gardiner, Nikolaus Harnoncourt, Herbert v. Karajan, Roger Norrington, Andre Previn, Helmuth Rilling u.a. Außerdem ist er Dozent im In- und Ausland u.a. mit der Internationaler Bachakademie Stuttgart. Überdies ist er als Solist aktiv in Dresden, Kopenhagen, Berlin, Stuttgart, Madrid, Santiago, Paris, Köln, u.v.a.

Rudi Scheck, geb. 1958 in Stuttgart, begann als Elfjähriger mit dem Trompetenspiel. Seine musikalische Ausbildung erhielt er in einem Privatstudium bei Dale Marrs, Prof. Robert Bodenröder und Jean-Francois Michel sowie Prof. Anthony Plog. Außerdem nahm er an verschiedenen Meisterkursen u. a. bei Edward H. Tarr, Pierre Thibaud, Bo Nilson, Roger Delmotte teil. Von 1983-1987 war er Erster Trompeter bei der Tübinger Studentendorchesterharmonie, mit der er mehrere Konzerteisen u. a. nach Südamerika unternahm. 1985 gründete er das Stuttgarter Barock-Collegium. Er wirkte bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen mit, beim Bach-Collegium Stuttgart unter Helmuth Rilling. Speziell auf dem Gebiet der originalen Aufführungspraxis arbeitet er auch mit der Naturtrompete. Rege Konzerttätigkeiten führen ihn ins In- und Ausland, vor allem in der Besetzung für Trompete und Orgel, auf die er sich spezialisiert hat.

Christian-Markus Raiser wurde 1962 in Eschental/Hohenlohekreis geboren. Seit 1982 Studium der Kirchenmusik an den Staatlichen Hochschulen für Musik in Stuttgart und Trossingen. Die Studien umfassten Orgelunterricht bei Jon Laukvik, Gerd Witte, Zsigmond Szathmary; Cembalounterricht bei Helga Kirwald und Kenneth Gilbert; Dirigieren bei Dieter Kurz und Manfred Schreier. Er besuchte zahlreiche Meisterkurse. Von 1986 bis 1991 Kantor und Organist an der Ev. Stadtkirche in Renningen. 1990 schloss er mit dem A-Examen ab. Stipendiat der Graduiertenförderung des Landes Baden-Württemberg. 1990 bis 1992 vertretungsweise Lehrauftrag an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen. 1991 bis 1996 Kantor und Organist an der Ev. Stadtkirche in Stuttgart-Untertürkheim. 1995 bis 2000 Lehrbeauftragter für Orgelliteratur und Improvisation an der Hochschule für Kirchenmu-

sik Heidelberg. Seit 1996 Kantor und Organist an der Ev. Stadtkirche Karlsruhe. Mit zahlreichen Konzerten und Einladungen zu internationalen Musikfestivals in ganz Europa und Südamerika, Tonträger-Einspielungen und Rundfunk- und Fernsehaufnahmen und Kompositionen (verlegt bei musica rinata und copy-us) für verschiedene Besetzungen erweiterte er seine künstlerische Tätigkeit. Christian-Markus Raiser ist außerdem künstlerischer Leiter verschiedener Konzertreihen an der Stadtkirche Karlsruhe.

Buch beantwortet Kinderfragen

„Warum kommt Gott eigentlich nie vom Himmel runter?“ Diese und 88 weitere Kinderfragen werden in einem Büchlein beantwortet, das im Team der Kinderkirche der Evangelischen Michaelskirche Waiblingen entstanden ist. Es ist nach dem Waiblinger Kindergebetebuch und dem Kalender für die Advents- und Weihnachtszeit das dritte Buchprojekt, welches das kreative Team der Kinderkirche auf die Beine gestellt hat. Das Büchlein „Warum kommt Gott eigentlich nie vom Himmel runter?“ (ISBN-Nr. 3-938812-02-8) kostet 7,50 Euro und ist bei der Buchhandlung Hess erhältlich, beim Pfarramt Nord, Pfarrerin Dorothee Eisrich, im CVJM-Lädle; im BBW-Laden auf der Schwaneninsel, in der Michaelskirche nach den Gottesdiensten und direkt beim Verlag, ☎ (07151) 1 88 24, kontakt@kindergebetebuch.de.

Kinder aller Altersstufen waren aufgefordert, Fragen über Gott, Kirche, Religion und Glauben abzugeben. „Mag Gott Trauben auch so gern?“ „Warum hängt in jeder Kirche ein Kreuz?“ und „Warum singt man in der Kirche?“ sind nur einige der Fragen, welche die Kinder gestellt haben. Die leicht verständlichen Antworten der Autorinnen Dorothee Eisrich und Iris Förster machen Lust, über Glaubensfragen im Gespräch zu bleiben. Denn „was die Erwachsenen für sich abgehakt haben und längst nicht mehr hinterfragen, das wollen Kinder mit ihren neugierigen und direkten Fragen wissen.“ Die Zeichnungen der Großheppacher Künstlerin Gisela Pfohl untermalen die Antworten auf unannahmliche Weise und bringen den Betrachter zum Schmunzeln.

Die Stadt gratuliert

Am Mittwoch, 27. Dezember: Lina Bohn geb. Ohr, Kleinhegnach 4 in Neustadt, zum 99. Geburtstag. Gertrud Vogel geb. Eisele, Karlstraße 33, zum 94. Geburtstag. Hans Dolata, Birkhahnstraße 23 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Donnerstag, 28. Dezember: Hedwig Fischer geb. Benignus, Schillerstraße 29 in Bittenfeld, zum 92. Geburtstag.

Am Freitag, 29. Dezember: Marie Kraher geb. Freyer, Eichendorffstraße 3, zum 91. Geburtstag.

Am Samstag, 30. Dezember: Gertrud Farenkopf geb. Neu, Fuggerstraße 30, zum 92. Geburtstag.

Am Sonntag, 31. Dezember: Else Schatz geb. Schallenmüller, Am Kätzchenbach 48, zum 92. Geburtstag. Helmuth und Margreth Groscurth geb. Kraemer, Mayenner Straße 14, zur Goldenen Hochzeit.

Am Montag, 1. Januar: Dr. Gerd Schulte, Bussardweg 23, zum 85. Geburtstag. Maria Kieweg geb. Nusko, Fronackerstraße 69, zum 80. Geburtstag. Rudolf Späth, Bussardweg 7, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 2. Januar: Gerda Berger geb. Loytved-Hardegg, Lerchenstraße 3, zum 96. Geburtstag. Charlotte Lorentzen geb. Vohrer, Am Kätzchenbach 48, zum 93. Geburtstag. Erika Gukelberger geb. Schmidt, Goethestraße 6, zum 85. Geburtstag. Gertrud Koppetzki geb. Herrmann, Überkinger Straße 3 in Beinstein, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 3. Januar: Hedwig Deininger geb. Welz, Hochdorfer Straße 20 in Bittenfeld, zum 91. Geburtstag.

Am Donnerstag, 4. Januar: Marta Schmidt geb. Eisele, Schwalbenweg 20, zum 85. Geburtstag.

Am Freitag, 5. Januar: Otto Deininger, Hochdorfer Straße 20 in Bittenfeld, zum 93. Geburtstag. Rudolf Huber, Hohenackerstraße 47 in Hegnach, zum 85. Geburtstag.

Am Samstag, 6. Januar: Maria Rohowyc geb. Tyszko, Schwalbenweg 14, zum 90. Geburtstag. Klara Zehnder geb. Sigle, Karlstraße 18, zum 85. Geburtstag. Pietro Santonastaso und Luisa Guerniero in Santonastaso, Obere Brunnergasse 3 in Bittenfeld, zur Goldenen Hochzeit.

Am Sonntag, 7. Januar: Ida Scheeben geb. Rampp, Am Kätzchenbach 48, zum 92. Geburtstag. Rudolf Dühring, Blumenstraße 11, zum 85. Geburtstag.

Am Montag, 8. Januar: Herbert Weller, Am Kätzchenbach 50, zum 85. Geburtstag. Frieda Eirich geb. Schäfer, Im Raiser 50 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 9. Januar: Werner Jung, Alter Neustädter Weg 27, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 10. Januar: Lieselotte Maier geb. Stahl, Winnender Straße 13, zum 85. Geburtstag.

*

Roland Fried, Schwimm-Meister im Hallenbad Neustadt, tritt zum 31. Dezember in den Ruhestand.

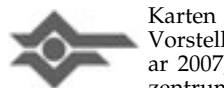
Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Operette „Maske in Blau“ am 8. Januar im Bürgerzentrum Waiblingen

Spritzig frisch und sprühend vor Witz

In der vergangenen Saison hat das Wiener Operetten-Ensemble mit Lehárs „Die lustige Witwe“ schon einen Riesenerfolg verbucht. Nun ist das Ensemble erneut zu Gast in Waiblingen. Antje Karon hat ein Händchen für spritzig frische Inszenierungen, die vor Witz und Temperament sprühen. Ihre originellen, wienerisch angehauchten Interpretationen offenbaren Karons Liebe zur Operette, die Besucher können also gespannt sein auf eine lebhaftige „Maske in Blau“.



Karten für die schwingvolle Vorstellung am Montag, 8. Januar 2007, um 20 Uhr im Bürgerzentrum sind in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155, erhältlich, bei der Buchhandlung Hess und an der Abendkasse.

Fred Raymond komponierte die einschmeichelnden und unsentimentalen Melodien der Operette. Der gebürtige Wiener war einer der ersten prominenten deutschsprachigen Komponisten der leichten Muse. Bis heute unvergessen sind seine Lieder „Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren“ oder „Ich hab das Fräul'n Helen baden seh'n“. Raymond war Hauskomponist des Metropol Theaters in Berlin und schrieb außer Operetten auch Filmmusik.

Die „Maske in Blau“ spielt zunächst in Italien, wo der Maler Cellini große Aufmerksam-

Theater

„Peters Papiertheater“ – Museum der Stadt Waiblingen, Weingärtner Vorstadt 20. Am Samstag, 30. Dezember, ist das Märchen „Brüderchen und Schwesterchen“ zu erleben, ebenfalls um 16 Uhr und 17 Uhr.

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. **Für Erwachsene:** Silvesterabend in aller Ruhe, dazu lässt „Besine Stäube bitten“, und zwar in der Zeit von 18 Uhr bis 22 Uhr, mit kaltem Büfett und kulinarischen Höhepunkten. – „Lesung des Traumliedes von Olaf Aestson“ für Erwachsene und Kinder von sechs Jahren an, am Montag, 1. Januar, um 17 Uhr. – „Wemmir au nex midanander schwädzed“, mit Viertele und Bauernvesper, am Samstag, 13. Januar. **Für Kinder:** „Lesung des Traumliedes von Olaf Aestson“ für Kinder von sechs Jahren an am Montag, 1. Januar, um 17 Uhr. – „Froschkönig oder Der eiserne Heinrich“, für Kinder von drei Jahren an, am Sonntag, 7. Januar, und Mittwoch, 10. Januar. – „Das tapferere Schneiderlein“, am Sonntag, 14. Januar, und Mittwoch, 17. Januar.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen, Kameralamt – Lange Straße 40. Die Ausstellung „Puppen“ mit Werken von Jansen Capar ist noch bis zum 21. Januar 2007 zu sehen. Öffnungszeiten über die Feiertage: von Mittwoch 27., bis Freitag, 29. Dezember, jeweils von 15 Uhr bis 18 Uhr; Samstag, 30. Dezember, von 11 Uhr bis 17 Uhr; Silvester und Neujahr geschlossen; Dienstag, 2., bis Freitag, 5. Januar, von 15 Uhr bis 18 Uhr; Samstag, 6., und Sonntag, 7. Januar, von 11 Uhr bis 17 Uhr. Von 8. Januar an gelten wieder die regulären Öffnungszeiten: jeweils dienstags bis freitags, von 15 Uhr bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt. Bis zur Eröffnung der Galerie Stihl im Frühjahr 2008 ist das Museum geschlossen; für die Vorstellungen des Papiertheaters wird das Museum jedoch geöffnet.

„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Zeitungsverlag und Druckhaus Waiblingen – Siemensstraße 10. Die Jahresausstellung der Waiblinger Künstlergruppe ist noch bis zum 21. Januar 2007 geöffnet. Öffnungszeiten jeweils montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr.

Landratsamt – Alter Postplatz 10. Die 31. Jahresausstellung des Verbands Bildender Künstler und Künstlerinnen Württemberg ist bis zum Donnerstag, 11. Januar, montags bis donnerstags von 6.30 Uhr bis 18 Uhr, sowie freitags von 6.30 Uhr bis 14.30 Uhr zu besichtigen.

Rems-Murr-Kliniken – Tagesklinik im Kreisrathaus Waiblingen, Winnender Straße 27. Die Ausstellung „Blick-Wechsel“ mit Malerei, Zeichnungen und Holzarbeiten von Anke Kratz sowie Rahmen und Spiegelobjekten von Marion Röhring ist bis zum 31. März 2007 zu sehen.

Robert Bosch GmbH – Alte Bundesstraße 50. Die 31. Ausstellung mit Werken von Maren Krings und Rose Wieland ist bis Mitte März, samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr, zu sehen.

„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilcollagen und Quilts im eigenen Atelier, freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06).

„Schaufenster Bad Neustädle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.